

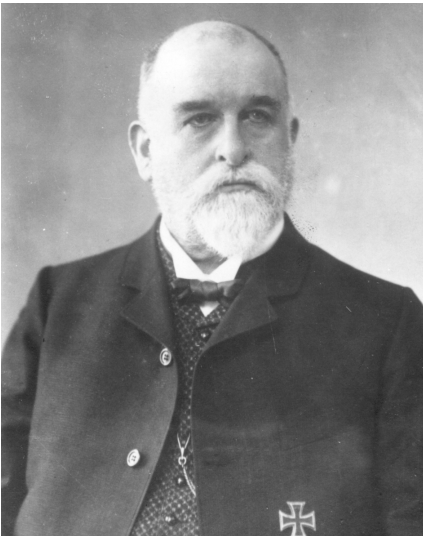
II. Gräber Dortmunder Persönlichkeiten

Zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft, die Dortmund in vielerlei Hinsicht geprägt haben, haben auf dem Ostfriedhof ihre letzte Ruhestätte gefunden. Industrielle liegen neben Bierbauern, Kommunalpolitiker neben Bergleuten. Zu Lebzeiten vielfach über die Dortmunder Stadtgrenzen hinaus bekannt, wissen heutzutage oftmals nur noch Kenner der Dortmunder Stadtgeschichte um die Hintergründe und Verdienste dieser Menschen, nach denen in vielen Fällen Straßen, Plätze oder Parks benannt wurden.

Hier eine kleine Auswahl:

1. Der rastlose Stadtvater – Dr. Wilhelm Schmieding

* 20.07.1841 / † 7.10.1910



Als Sohn einer Pfarrersfamilie in Bönen (Kreis Hamm) geboren, wurde Wilhelm Schmieding, nachdem er in den Jahren zwischen 1879 und 1886 in Altena und Bochum

als Landrat amtiert hatte, am 30.09.1886 in das Amt des Ersten Bürgermeisters von Dortmund eingeführt. Noch im gleichen Jahr, am 13.12.1886, wurde er zum Oberbürgermeister ernannt – ein Amt, das er vierundzwanzig Jahre lang bekleidete.

Schmieding erwarb sich Verdienste mit der Stiftung des Kaiser-Wilhelm-Parks (der Keimzelle des heutigen Westfalenparks) aus freiwilligen Beiträgen, der Errichtung eines städtischen Elektrizitätswerkes, dem Ausbau des Straßenbahnnetzes und dessen Elektrifizierung sowie der Anlage eines Rieselfeldes mit einer Größe von 1330 Hektar im Norden der Stadt. Auch die Errichtung des Museums am Ostwall, des Stadttheaters und des Hauptbahnhofes gehen auf seine Initiative zurück. Schmiedings Hauptverdienst ist jedoch in der Anlage des Dortmunder Hafens zu sehen, der ebenso wie das Hafenamt und ein Lagerhaus zum größten Teil mit städtischen Mitteln gebaut wurde. Dank der Weitsichtigkeit des Stadtoberhauptes ließ die Anlage an Großzügigkeit nichts vermissen, da man von den im Norden erworbenen 152 Hektar Gelände sofort 80 für den Hafenbau zur Verfügung gestellt hatte. Noch heute trägt ein Hafenbecken aus Dankbarkeit gegenüber dem Förderer dieses Projekts den Namen Schmiedinghafen.

Als 1899 anlässlich der Einweihung des Hafens Kaiser Wilhelm II. in Dortmund weilte, wurde Oberbürgermeister Schmieding der Titel „Geheimer Regierungsrat“ verliehen. Im Jahre 1908 ernannte ihn die philosophische Fakultät der Universität Münster zum Ehrendoktor. 1910 machte ihn die Stadt Dortmund zu ihrem Ehrenbürger.

Am 7. Oktober 1910 verstarb der unermüdete Oberbürgermeister Dortmunds in Cappenberg bei Lünen. Sein Grab auf dem Ostfriedhof gilt noch heute in Anerkennung seiner Verdienste als Ehrengrab der Stadt.